Frauen · Gesellschaft · Kritik

Band 35

Die Gärten der Frauen

Zur sozialen Bedeutung von Kleinstlandwirtschaft in Stadt und Land weltweit

herausgegeben
für die Arbeitsgruppe Kleinstlandwirtschaft
von Elisabeth Meyer-Renschhausen
unter Mitarbeit von Renate Müller und Petra Becker

Centaurus Verlag & Media UG 2002

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek:
Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-8255-0338-3 ISBN 978-3-86226-354-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-86226-354-7

ISSN 0939-4540

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden

© CENTAURUS Verlags-GmbH. & Co. KG, Herbolzheim 2002

Umschlagabbildungen:

Umschlagcover: Protest in New York: „Save the gardens!“. Photo: Edie Stone /
Altbäuerin in Osttirol. Photo: Brigitte Vogl-Lukasser /
Frau mit geernteten Zwiebeln (Sudan). Photo: Sigi Grunow,
Süddeutscher Verlag - Bilderdienst.

Umschlagrückseite: Im Schulgarten von Schwedt (Sigrid Fronius und Elisabeth
Meyer-Renschausen). Photo: Christophe Kotanyi /
Maria, ihre Schwestern und Verwandte verspeisen die Früchte aus und in
Sigrids Garten. Photo: Sigrid Fronius

Umschlaggestaltung: DTP-Studio, Antje Walter, Hinterzarten

Satz: Centaurus-Satz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	IX
--------------	----

WEIBLICHE ÖKONOMIE

Elisabeth Meyer-Renschhausen

Kleinlandwirtschaft und Gärten als „weibliche Ökonomie“. Eine Einführung.....	1
---	---

Heide Inhetveen

Hortikultur – Abbild der Informellen Ökonomie und Vorbild

für Vorsorgendes Wirtschaften.....	17
------------------------------------	----

Ramesh Chandra Agrawal

Zukunftsperspektiven von Kleinbauern in Entwicklungsländern	30
---	----

Petra Kreinecker

Städtische Landwirtschaft in Bolivien: Eine weibliche Subsistenzstrategie	46
---	----

Veronika Bennholdt-Thomsen

Die dörflich-bäuerliche Kultur in der Warburger Börde: Verschüttete Quelle einer eigenständigen regionalen Ökonomie?.....	59
--	----

ÜBERLEBEN

Friedhelm Streiffeler

Landwirtschaft als Überlebensbedingung in afrikanischen Städten.....	71
--	----

Lutgarde Creemers

Städtische Landwirtschaft und Landnutzungsrecht am Beispiel Nairobis	85
--	----

Rita Schäfer

Hausgärten und Gartengruppen von Frauen in Zimbabwe und Sierra Leone	99
--	----

Nigel Swain

Traditionen der häuslichen Kleinlandwirtschaft in Osteuropa	111
---	-----

Teodor Shanin

Dorfleben und informelle Ökonomie in Rußland.....	134
---	-----

ANDERS LEBEN

Peter Gerber

Coopérative Européenne Longo Mai – Subsistenzwirtschaft

und Selbstverwaltung	143
----------------------------	-----

<i>Edie Stone</i> Community Gardening in New York City wird zur politischen Bewegung	159
<i>Tetsuo Akemine, Richard Pestemer</i> Die Selbstversorgungs-Guerilla in Japan	178
<i>Wolfgang Eisenberg</i> Zur politischen Bedeutung der Selbstversorger-Landwirtschaft im Wendland	189

LEBENSKEIME

<i>Farida Akhter</i> Nayakrishi Andolon – Eine Kleinbauern Bewegung in Bangladesch	197
<i>Maria Mies</i> Weltweite Proteste gegen die Globalisierung: „Seattle“ und „La Via Campesina“	211
<i>Andrea Heisteringer</i> Saatkunst und Kulturpflanzen von Bäuerinnen in Südtirol	226
<i>Christian Hiß</i> Kleinlandwirtschaft als Notwendigkeit für die Erhaltung der Biodiversität	241
<i>Thomas Gladis</i> Immigrantengärten in Bonn – Vielfalt der Kulturen	248

DAS GUTE LEBEN

<i>Sigrid Fronius</i> Ein Gartenprojekt in den subtropischen Anden	263
<i>Brigitte N. Vogl-Lukasser, Christian R. Vogl, Harald Bohlar-Nordenkampf</i> Bäuerliche Hausgärten in Osttirol	276
<i>Julia Kemna</i> Gartenbautherapie – von der heilenden Kraft der Gärten	287
<i>Gert Gröning</i> Gemeinschaftsgärten in Nordamerika	298
<i>Elisabeth Meyer-Renschhausen</i> Gärten und landwirtschaftliche Projekte in Berlin und Brandenburg – ein Exkursionsbericht	313
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	321

Vorwort

Die Arbeitsgruppe „Kleinstlandwirtschaft und Gärten in Stadt und Land“ entstand, als Johanna Machens, Torsten Reinsch, Renate Müller und Elisabeth Meyer-Renschhausen bei gemeinsamer Feldforschung in der Uckermark 1997 die soziale Bedeutung der Kleinstlandwirtschaft vor allem für Frauen entdeckten. Daraus entwickelte sich ab Wintersemester 1998/99 ein Forschungskolloquium. Von vielen Interessierten wurden feste Mitglieder der Arbeitsgruppe Petra Becker, Christophe Kotanyi, Frithjof Reul, Irmtraud Grünsteidel, Anne Holl, Julia Kemna sowie seitens der Hochschullehrer von der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin Friedhelm Streiffeler und Hardine Knuth sowie Gert Gröning von der Hochschule der Künste, Berlin. Das inhaltlich arbeitende Kolloquium entwickelte sich rasch auch zu einer Konferenzvorbereitungs-Gruppe. Die internationale Tagung *Perspektiven der Kleinstlandwirtschaft und Gärten in Stadt und Land – zur sozialen und ökologischen Notwendigkeit einer „weiblichen Ökonomie“* konnte als eine Art Sommer-Fest mit weit über 100 Teilnehmenden vom 21.-25. Juli 2000 tatsächlich stattfinden – in den Räumen der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität. Die Tagung wurde gefördert vom Förderprogramm Frauenforschung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen, Berlin, der Schweisfurth-Stiftung, München, der Deutschen Gesellschaft für internationale Entwicklung, Feldafing, und dem Arbeitskreis wissenschaftlich und künstlerisch tätiger Frauen e.V., Berlin, sowie dem Landesverband Gartenbau und Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e.V.

Daß wir – über weite Strecken ehrenamtlich und „ohne Ausstattung“ arbeitend – durchhalten konnten, verdanken wir besonders der Frauenforschung an der – und allgemein der – Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, die sich für die Einrichtung der entsprechenden Professur für Frauenforschung in den Agrarwissenschaften eingesetzt hatte, in deren Rahmen die Feldforschungsseminare unternommen worden waren, besonders Parto Teherani-Krönner und Uta Altmann-Hoffmann. Wolfgang Bokelmann und andere halfen uns durch das Überlassen eines Büros in der leerstehenden Villa der Fakultät. Schließlich half uns auch die Abteilung Kultursoziologie des Instituts für Soziologie der Freien Universität Ber-

lin, die uns – dank der Begeisterung von Dietmar Kamper für unser Anliegen – im letzten halben Jahr ein Büro überließ.

Mit diesem Buch legen wir einen Beitrag zur sozialen Bedeutung des neuen Phänomens städtischer und ländlicher Gärten und Kleinlandwirtschaften weltweit vor. Es handelt sich nicht einfach um eine pure Tagungsdokumentation. Einige der Beiträge wurden erst nach der Tagung eigens für dieses Buch geschrieben. Diejenigen Vorträge auf der Konferenz, die bereits im ersten Band zum Thema, „Die Wiederkehr der Gärten – Kleinlandwirtschaft im Zeitalter der Globalisierung“, hrsg. von Elisabeth Meyer-Renschhausen und Anne Holl, Innsbruck: Studienverlag 2000, publiziert wurden, sind hier nicht wieder aufgenommen worden.

Das Besondere der Tagung war, daß hier Praktiker und Wissenschaftler gemeinsam diskutierten. Da viele unserer Autoren eher praktisch denn theoretisch tätig sind, bekamen wir manche Beiträge direkt aus dem Garten als Rohprodukt geschickt, die Erde klebte sozusagen noch dran. Wir haben uns bemüht, die Aufsätze nach bestem „Wissen und Gewissen“ zu einer für jedefrau und jedermann genießbaren Speise zuzubereiten.

Berlin, im Juli 2001

Elisabeth Meyer-Renschhausen, Renate Müller und Petra Becker